

Die Schlüsselstellung des Lymphsystems

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **30 (1973)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-554917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

könnte, erklärte er mir, dass viele Anhänger einer amerikanischen Kirche seien, in der eine Mischung von christlichen Ansichten und altem, indianischem Glauben mit sehr viel dämonischen Gebräuchen üblich sei. Ihre Priester benützen sogar eine Droge, die sie Peoti nennen, und die bei den Gläubigen Halluzinationen auslöst. Ohne geistigen Halt unterliegen solche entwurzelte Menschen besonders in Verbindung mit dämonischen Einflüssen nur zu leicht der Macht des Alkohols.

Wenn ich aus diesem Stamme auch nette Leute kennenlernte, waren es regelmässig solche, die ihren Lebensrhythmus der Schulung und den Lebensgewohnheiten der Amerikaner angepasst hatten. Allerdings konnte ich unter den Siouxindianern weder gute Farmer noch ausgezeichnete Reiter antreffen, wohl aber bei den Navajos. – Zwei fremde Elemente zettelten in «Wounded Knee» kürzlich einen unglücklichen Aufstand an, in den auch einige Weisse verwickelt waren. Allen Teilnehmern schadete dieses Unterfangen mehr als es hätte nützen können, zudem war der

wichtigste Siouxhäuptling nicht einmal damit einverstanden.

Vernachlässigte Pflanzenkunde

Natürlich interessierte mich auch die Einstellung zur alten Pflanzenheilkunde, doch wie fast überall musste ich feststellen, dass nur noch einige alte Indianer etwas davon wissen, zwar waren diese spärlichen Kenntnisse mit reichlichem Dämonismus verquickt. Wenn nun diese alten Vertreter indianischer Heilkunde sterben, geht auch ihr Wissen über den Heilwert der Pflanzen mit ihnen ins Grab und ist für die Nachkommenschaft völlig verloren. So hapert es auf allen Gebieten und die Jugendträume über ein verbliebenes Indianeridyll kann jeder ebenfalls zu Grabe tragen, ist es doch verschwunden und ausgelöscht. Einstudierte Tänze, die man den Fremden in farbigem Putz noch vorführen mag, können an dieser Tatsache nichts mehr ändern. Das einst starke, gesunde Urvolk Nordamerikas ist und bleibt als Gesamtheit ausgerottet.

Die Schlüsselstellung des Lymphsystems

Für unsere Gesundheit nimmt das Lymphsystem tatsächlich eine Schlüsselstellung ein. Wenn wir die weissen Blutkörperchen, bekannt als Leukozyten, mit der Orts- oder Stadtpolizei vergleichen, da diese die Ruhestörer und Verbrecher hinter Schloss und Riegel bringt, wenn sie in ihrem engeren Kreise habhaft gemacht werden können, müssen wir die Lymphozyten mit der Bundespolizei vergleichen, weil diese überall, im ganzen Lande und mit grosszügigen Möglichkeiten eingreifen kann. Auch in unserem Körperstaat ist es nie ganz ruhig, denn beständig suchen innere und äussere Feinde die Ordnung zu stören, wodurch einzelne Teile des Körpers oder sogar das ganze Gefüge des Zellstaates gefährdet wird.

Erfolgreiche Vorkehrungen

Bakterien und Viren, ja sogar giftige Pilze und Flechten geben den Leukozyten und

vor allem den Lymphozyten sehr viel Arbeit. Tag für Tag kämpfen Millionen, ja sogar Milliarden von Lymphozyten gegen Störenfriede im menschlichen Körper. Wer die Funktionen des Lymphsystems richtig kennt, bekommt den Eindruck, der Mensch könne gar nicht krank werden, es sei denn, dieses Heer von gut ausgebildeten Kämpfern im Sinne eines grossen Polizeikorps seien nicht in Ordnung. Alles, was den harmonischen Ablauf der Lebensfunktionen im ganzen Körper stört, wird sofort angegriffen und vernichtet oder eingekerkert, also unschädlich gemacht. Sogar Krebszellen, die sich gewissermassen theoretisch bei jedem Menschen bilden können, werden von den Lymphozyten angegriffen, bevor sie sich voll entwickelt haben. Auch wenn die Krebskrankheit bei einem Menschen voll ausgebrochen ist, kämpfen die Lymphozyten weiter und kapseln soviel Krebszellen, als sie erwischen

können, ein, um sie inaktiv zu machen. Darum nimmt ein Chirurg, der einen Brustkrebs wegoperiert, möglichst auch die naheliegenden Lymphgefässe heraus, da er weiss, dass sie eingekapselte oder gewissermassen eingekerkerte Krebszellen enthalten können. Es ist gut und schlecht, dass er Lymphgefässe wegnimmt, denn dadurch entfernt er zugleich auch einen Teil des Abwehrsystems. Er entfernt, um bei unserem Bilde zu bleiben, also einige Polizeikasernen mit allen Polizisten, räumt aber zugleich auch die Gefängnisse, in denen die Bösewichter, also die Krebszellen, eingesperrt sind. Dass er dabei auch gesunde Teile der Lymphe wegnehmen muss, um sicher zu gehen, ist dem Arzt bewusst und zugleich leid, aber seine Ueberlegungen sind gerechtfertigt. – Kommt es beim Krebs zu einer Geschwulst, dann ist das Lymphsystem bereits derart geschädigt, dass es die Oberherrschaft eingebüsst hat.

Notwendige Beachtung von Lymphe und Leber

Wenn wir unseren Körper gesund und widerstandsfähig erhalten wollen, dann müssen wir zwei Hauptpunkte, von denen alles abzuhängen scheint, klar ins Auge fassen. Dies gilt zwar auch für jene, die bereits in der Lage sind, den Kampf zur Wiedererlangung der Gesundheit zu führen. Diese zwei Punkte betreffen die Lymphe und die Leber, denn wenn diese beiden ganz gut arbeiten, können wir niemals Krebs bekommen. Wir werden auch schnell mit allen anderen Krankheiten, selbst mit schlimmen Infektionen, rasch fertig. Eine Infektion ist mit der Invasion einer fremden Macht zu vergleichen. Ist das Milliardenheer der Lymphozyten in Ordnung und kampfbereit, dann gibt es aktive, vitale Kampfhandlungen, bei denen es so hitzig zugeht, dass die Körpertemperatur hoch hinaufschnellt. Um so schneller ist dadurch auch der Kampf vorüber, indem die Feinde geschlagen sind. Wie grossartig das Lymphsystem arbeitet, und wie wichtig es zur Erhaltung unserer Gesundheit, sowie im Kampf gegen Krebs ist,

zeigte der letzte Internistenkongress in Wiesbaden deutlich. Ich weiss von keinem anderen Aerztekongress, an welchem dem Lymphsystem eine so grosse Bedeutung zur Gesunderhaltung unseres Körpers beigemessen worden wäre, wie der erwähnte. Es war auch für mich neu, zu erfahren, dass ein gesundes Lymphsystem täglich ungefähr 20 Milliarden Lymphozyten bildet, um allfälligen Möglichkeiten begegnen zu können. Bei einer Invasion von Viren oder Bakterien kann diese Produktion noch erhöht werden. Dass man bereits 17 verschiedene Funktionen im Lymphozytenheere kennt, war mir ebenfalls neu, und es ist sehr erfreuend, dass sich die Forschung nun stark auf diese Gebiete verlegt, da dies den Vertretern biologischer Heilmethoden vermehrte Erkenntnisse verschafft, was zur Folge haben wird, dass wir den Körper noch besser unterstützen können, und zwar, wie beabsichtigt, mit unschädlichen pflanzlichen Heilmitteln im Verein mit all den vielseitigen Naturheilanwendungen.

Es wurde an diesem Kongress auch des weitern festgestellt, dass sich die Lymphozyten in zwei grosse Kampfgruppen teilen, wobei die eine mehr zur Abwehr und zur Vernichtung von Viren und Bakterien eingesetzt wird, während die andere auf die sogenannte zelluläre Abwehr spezialisiert ist und somit im Krebsproblem eine entscheidende Rolle spielt. Wie der Körper diese eigenartige Spezialisierung vornimmt, kann man sich, wie noch viele andere wunderbare Vorgänge, die sich im Körper abspielen, nicht erklären. Je mehr man all diese Vorteile wahrnimmt, um so mehr muss man darüber staunen, wie grossartig der Schöpfer für unseren Körper gesorgt hat, indem er Funktionen und Abwehrmassnahmen schuf, die arbeiten, ohne dass wir es wissen oder etwas dazu beitragen müssen. Aber ebenso unwissend stören und schädigen wir diese herrlichen Vorkehrungen, durch all die Fehler, die wir begehen, wenn wir uns eine unnatürliche Lebensweise aneignen, wie auch durch die Folgen der Umweltveränderungen.

In meiner Praxis konnte ich immer wieder feststellen, dass das Lymphsystem geschädigt wird, und zwar durch falsche Ernährung, durch Mangel an Sauerstoff, durch zu wenig Bewegung und Atmung in frischer Luft; auch zu wenig Ruhe und Entspannung schadet, indem man die Nacht zum Tage werden lässt, sowie durch die Einnahme von zu vielen schädlichen Genussmitteln und Medikamenten. Es ist erwiesen, dass Krankheiten meist eine lange Vorgeschichte haben, also keineswegs von heute auf morgen erscheinen, was besonders auch den Krebs anbetrifft.

Lymphatische Menschen, bei denen das Lymphsystem offensichtlich schlecht arbeitet, haben stets da und dort geschwollene und somit druckempfindliche Lymphknoten, vor allem in der Lendengegend, in den Achselhöhlen, sowie am Hals vorne unter dem Unterkiefer. Solche Menschen weisen immer einen gesunkenen Kalkspiegel auf und verfügen über zu wenig Vitamin D. Fast alle diese Leute lieben Süßigkeiten und essen somit viel Zuckerwaren, die aus weissem Zucker zubereitet sind. Dagegen geniessen sie verhältnismässig wenig Salate und frische Früchte. Es ist heute kein Luxus, wenn auch junge Leute den weissen Zucker möglichst aus der Küche verbannen und dafür Bienenhonig einsetzen, insofern man Speisen unbedingt süssen muss. Wichtig ist kalkreiche Nahrung. Weisskraut und anderes Rohgemüse, sollte als Salat vermehrt auf den Tisch kommen. Vorteilhaft ist auch der Einsatz eines bewährten natürlichen Kalkpräparates, wie es in Urticalcin verwirklicht wird.

Weitere Hinweise

Es lohnt sich bestimmt, natürlich und vernünftig zu leben, da wir dadurch die Lymphe und die Leber aktiv und kampffähig erhalten. Die Lymphe wird uns im Kampf gegen Viren und Bakterien, sowie zur Vernichtung von anormalen Zellen, wie auch von Krebszellen beistehen, während sich die Leber zur Vernichtung und Neutralisierung von Giften als unentbehrliche Hilfe erweist, ob diese nun aus der Nahrung oder aus gewissen Medikamenten stammen mögen. Wer diese zwei Abwehrkräfte, die der Körper durch die Lymphe und Leber betätigt, richtig unterstützt, verschafft seiner Gesundheit das, was ihn vor unangenehmen Ueberraschungen bewahren kann. Auch erhält er dadurch die Möglichkeit, alt zu werden und gesund zu bleiben. Sollte er indes bereits krank sein, dann kann er auf diesem Wege seine Gesundheit am besten wieder erlangen. Das Buch «Die Leber als Regulator der Gesundheit» erteilt ausgiebigen Rat, wie wir mit Hilfe einer guten Leberfunktion die Gesundheit erhalten oder wieder zu gewinnen vermögen. Näheren Aufschluss über das Lymphsystem erteilt das Buch «Der kleine Doktor», woraus man sich notwendigen Rat beschaffen kann, um zu wissen, wie diese grossartige Einrichtung günstig beeinflusst und gepflegt werden sollte, damit sie uns ihre vollen Dienste ungeschmälert darbieten kann. Es ist stets von grossem Nutzen, über seinen Körper und dessen hilfreiche Organe orientiert zu sein und zu verstehen, wie man vorbeugen kann oder sich in der Not zu helfen weiss.

Reaktivierung des Solbadkurortes Rheinfelden

Das Zentrum für die stärkste Sole Europas soll vorläufig mit einem Kostenaufwand von 12 Millionen neu aufleben. Bestimmt wird dies dem Kurort Rheinfelden ermöglichen, wieder etwas von seiner früheren Berühmtheit zurückzuerlangen. Noch dieses Jahr soll ein öffentliches Soleschwimmbad zur Eröffnung gelangen. Hierüber gaben die «Basler Nachrichten» vom 28. 4. dieses Jahres einen ausführlichen Bericht.

Darin erfolgte der Hinweis, dass in einem Liter Sole 310 g Mineralsalze enthalten seien, was also noch um 10 Prozent den Salzgehalt des Toten Meeres übertrifft, von dem behauptet wird, sein Wasser sei eine gesättigte Salzlösung. Gegen die verschiedenen Zivilisationskrankheiten, gegen venöse und arterielle Durchblutungsstörungen, gegen hohen Blutdruck und Arteriosklerose nebst anderen Leiden werden